

## So hoch wie der Dachfirst

*Gegner der Nordumgehung kritisieren geplanten Umbau der Eidinghauser Straße*

VON JOHANNES PÖHLANDT

■ **Bad Oeynhausen-Eidinghausen. Bis zum Spatenstich mit Ministerpräsident Jürgen Rüttgers sind es noch elf Tage. Doch die Gegner der Nordumgehung sind schon jetzt erschreckt, was sie an der Eidinghausener Straße sehen. „Man kann nun im Ansatz erkennen, welches Ausmaß das haben wird“, sagt Reiner Barg.**

Etwa 15 Mitglieder der Bürgerbewegung gegen den Lückenschluss zwischen A 2 und A 30 machten sich gestern ein Bild von den Bauarbeiten. Vor vier Wochen war mit dem Bodenaushub für zwei Regenrückhaltebecken begonnen worden (NW berichtete). Barg und seine Mitstreiter versuchten anhand von Karten zu verdeutlichen, welche Fläche allein die Anschlussstelle an der Eidinghausener Straße einnehmen wird – nach Bargs Angaben rund drei Hektar.

Die Bürgerbewegung moniert vor allem, dass die Anwohner in den betroffenen Stadtteilen nicht informiert würden. „Die Stadt und Straßen NRW haben versprochen, zu Bürgerversammlungen einzuladen – aber bisher ist nichts passiert“, ärgert sich Dirk Lenger. Die Bürgerbewegung müsse einspringen und die Menschen informieren – das sei absurd. Reiner Barg vermutet, dass auch die Ratsmitglieder viele Einzelheiten nicht kennen.

Den offiziellen Plänen haben Barg und seine Mitstreiter entnommen, dass die Eidinghausener Straße bei der Überquerung der Nordumgehung um bis zu sieben Meter angehoben wird. Rechnet man noch die Lärmschutzwände hinzu, erreiche man zirka acht Meter. „Dann wäre die Straße etwa so hoch wie der Dachfirst eines angrenzenden Hauses“, sagt Friedhelm Winkelmann.

Reiner Barg bringt seine Empörung über dieses Vorhaben auf den Punkt: „Das ist städtebaulicher Wahnsinn.“



**Protest vor Ort:** Mit einer Karte in der Hand verdeutlichen Dirk Lenger(1) und Reiner Barg, welche Fläche die Anschlussstelle an der Eidinghausener Straße einnehmen wird. Sie und ihre Mitstreiter der Bürgerbewegung gegen die Nordumgehung sehen sich durch die Baufahrzeuge (im Hintergrund) vor vollendete Tatsachen gestellt.

FOTO: JOHANNES PÖHLANDT



»Die Ausmaße der Bauarbeiten sind schon jetzt schockierend. Aber das ist erst der Anfang.«

**Lars Winkelmann,**  
*Gegner der Umgehung*